

## **Pressemitteilung des Paulinervereins vom 28. August 2003**

### **Wettbewerb bietet Chance für eine gute Lösung am Augustusplatz**

In den heute in Dresden vorgestellten Wettbewerbsbedingungen für das Paulinerkirchen-Grundstück und die Westfront der Universität findet der Paulinerverein etliche seiner Forderungen wieder. Besonders wichtig ist die geforderte Funktion des Kirche-Aula-Gebäudes, das Aula, Kirche, Tagungssaal, Musikhalle und Heimat für die geretteten Kunstschatze der Paulinerkirche sein soll. Eine solche multifunktionelle, für alle offene Nutzung hatte der Paulinerverein immer gefordert.

Mit der gezielten Einladung von weiteren renommierten Architekten über den Kreis der Teilnehmer des letzten Wettbewerbs können jetzt neue und qualitativ überraschende Ideen für eine neue Darstellung der Universität entwickelt werden.

Positiv ist aus Sicht des Vereins auch, dass zumindest die Fassade der gesamten Westfront des Augustusplatzes überarbeitet werden soll. Damit würde die Paulinerkirche als weltlicher und sakraler Versammlungsraum in einen architektonischen Gesamtzusammenhang gestellt. Am konsequentesten wäre es sicherlich gewesen, auch das ästhetisch und räumlich völlig unzureichende Hauptgebäude der Universität zur Disposition zu stellen, statt nur die Fassade zu verbessern.

Aber alles in allem könnte mit diesem Wettbewerb ein wichtiger Akt der Stadtreparatur in Leipzig gelingen. Wir hoffen auf eine architektonisch herausragende Lösung, die der 600-jährigen Universität **Gesicht und Gedächtnis** zurückgibt!